

Patrick Heiser

Meilensteine der qualitativen Sozialforschung

Eine Einführung entlang klassischer Studien

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

Inhalt	III
Hinweise zum Studium des Kurses.....	4
1 Empirische Sozialforschung gestern und heute.....	6
1.1 Zielsetzung und Prinzipien qualitativer Sozialforschung	8
1.2 Theoretische Grundlagen qualitativer Sozialforschung	12
1.3 Etablierung und Ausdifferenzierung qualitativer Sozialforschung	14
1.4 Ein Blick in den Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung	17
1.5 Qualitative und quantitative Forschungslogiken	21
1.6 Gütekriterien qualitativer Sozialforschung.....	34
2 Die Arbeitslosen von Marienthal. Oder: Die Anfänge qualitativer Sozialforschung.....	41
2.1 Die Studie: Autoren und Zielsetzung.....	43
2.2 Die Methodik: Ethnografie und teilnehmende Beobachtung	47
2.3 Die Ergebnisse: Eine müde Gemeinschaft	56
2.4 Reflexion: Empirische Verankerung und reflektierte Subjektivität	61
2.5 Exkurs: Triangulation	63
3 Arbeitslose Lehrer. Oder: Die qualitative Inhaltsanalyse	69
3.1 Die Studie: Autoren und Zielsetzung.....	70
3.2 Die Methodik: Experteninterview und qualitative Inhaltsanalyse	73
3.3 Die Ergebnisse: Handelnde und kognitive Krisenbewältigung.....	100
3.4 Reflexion: Offenheit und intersubjektive Nachvollziehbarkeit	106
3.5 Exkurs: Transkription	109
4 Kommunale Machtstrukturen. Oder: Die Narrationsanalyse.....	116
4.1 Die Studie: Autor und Zielsetzung	117
4.2 Die Methodik: Narratives Interview und Narrationsanalyse	121
4.3 Die Ergebnisse: Interessenkonstellationen und heteronome Systembedingungen	142
4.4 Reflexion: Gegenstandsangemessenheit und Relevanz.....	147
4.5 Exkurs: Typenbildung	150
5 Awareness of Dying. Oder: Die Grounded Theory Methodologie.....	155
5.1 Die Studie: Autoren und Zielsetzung.....	157
5.2 Die Methodik: Theoretisches Sampling, Kodieren und Memos	160
5.3 Die Ergebnisse: Die Bewusstheitskontexte Sterbender	179
5.4 Reflexion: Kohärenz und Limitation	188
5.5 Exkurs: Neuere Ansätze der Grounded Theory Methodologie	191
6 Die vorgestellten Methoden im Vergleich.....	202
Tabellen und Abbildungen	207
Literatur	209

Hinweise zum Studium des Kurses

Der vorliegende Kurs führt anhand klassischer Studien in ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung ein – eben anhand ihrer Meilensteine. Durch sein Studium lernen Sie die dort angewandten Methoden zum einen nicht abstrakt, sondern jeweils anhand eines konkreten Forschungsbeispiels kennen. Dabei werden Sie neben den Spezifika einer bestimmten Methode auch den für empirische Sozialforschung existenziellen Zusammenhang zwischen Fragestellung, Untersuchungsdesign und Forschungsergebnissen nachvollziehen können. Ziel des Kurses ist es zum anderen, Ihre Literacy-Kompetenz weiter auszubauen: Sie lernen nämlich, empirische Studien zu lesen, zu verstehen und ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund methodologischer Gütekriterien kritisch zu reflektieren. Freilich kann hier jedoch nur ein erster, teils deutlich zu grober Einblick in die jeweiligen Studien gegeben werden. Daher ist es Ihre Aufgabe, die vorgestellten Studien nach der Bearbeitung dieser Einführung im Original und in Gänze zu lesen. Nicht zuletzt in Anbetracht dieses verhältnismäßig umfangreichen Selbststudiums wurde der Kurs mit einem Pensum von vier Semesterwochenstunden angesetzt. Um Ihnen die Literaturbeschaffung ein wenig zu erleichtern, werden im Folgenden die bibliografischen Daten der einzelnen Studien angegeben:

- Jahoda, Marie/Lazarsfeld, Paul Felix/Zeisel, Hans (2014/1933): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langandauernder Arbeitslosigkeit. 24. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Ulich, Dieter/Haußer, Karl/Mayring, Philipp/Strehmel, Petra/Kandler, Maya/Degenhardt, Blanca (1985): Psychologie der Krisenbewältigung. Eine Längsschnittuntersuchung mit arbeitslosen Lehrern. Weinheim: Beltz.
- Schütze, Fritz (1976): Zur Hervorlockung und Analyse von Erzählungen thematisch relevanter Geschichten im Rahmen soziologischer Feldforschung – dargestellt an einem Projekt zur Erforschung kommunaler Machtstrukturen: In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg): Kommunikative Sozialforschung – Alltagswissen und Alltagshandeln. München: Fink, S.159-260.
- Glaser, Barney G./Strauss, Anselm L. (1974/1965): Interaktion mit Sterbenden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Original: Awareness of Dying. Chicago: Aldine.

Immer wieder werden Sie beim Studium des Kurses auf verschiedene Info-Boxen stoßen, die Ihnen – so hoffe ich jedenfalls – bei seiner Bearbeitung hilfreich sein werden:

Merke



Merke

Zentrale Aspekte werden in Form von Merksätzen zusammengefasst. Bei der wiederholten Durchsicht des Kurses werden diese Boxen auch als Strukturierung seiner Inhalte sowie bei der Prüfungsvorbereitung als Gedankenstütze dienen.

Autor/in



Autor/in

Um das Untersuchungsdesign einer Studie verstehen und ihre Ergebnisse einordnen zu können, ist es entscheidend, sich des Kontextes zu vergegenwärtigen, in dem die Studie entstanden ist. Daher werden die jeweiligen Autor/innen anhand ihrer Biografien portraitiert.

Quelle

Zu einigen der Studien werden ausgewählte Quellen wiedergegeben – seien es längere Zitate aus den Studien selbst oder aus Dokumenten, die während des Forschungsprozesses entstanden sind. Auch diese Quellen werden Ihnen helfen, den Kontext der jeweiligen Studie zu erfassen.

Quelle



Literatur

Am Ende eines jeden Kapitels werden kommentierte Literaturempfehlungen gegeben. Somit bekommen Sie Hinweise darauf, anhand welcher Werke Sie sich vertieft mit einer bestimmten Methode der qualitativen Sozialforschung auseinandersetzen können.

Literatur



Video

An einigen Stellen wird schließlich auf Filme bzw. Videos verwiesen. Beispielsweise finden Sie am Ende des Kurses den Link zu einigen Online-Vorlesungen, in denen ich drei Methoden der qualitativen Sozialforschung anhand eines Forschungsbeispiels vertiefend erläutere.

Video



Der vorliegende Kurs ist wie folgt gegliedert: Kapitel 1 führt zunächst in die wesentlichen Grundlagen der empirischen Sozialforschung ein – insbesondere in diejenigen der qualitativen Sozialforschung. Nachdem wir uns deren Zielsetzung und Prinzipien vergegenwärtigt haben, werfen wir einen Blick in den Werkzeugkasten, der uns als Forscher/innen heute in Form ausdifferenzierter Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Verfügung steht. Ein zentrales Kriterium, anhand dessen sich diese Werkzeuge sortieren lassen, ist die Unterscheidung quantitativer und qualitativer Forschungslogiken. Beide sind dabei als gleichberechtigte Strategien zu verstehen und wir werden sehen, dass die Wahl der Forschungslogik beispielsweise von der Forschungsfrage und dem Umfang des zu einem Forschungsthema bereits vorhandenen Vorwissens abhängt. Schließlich werden in Kapitel 1 auch die Gütekriterien qualitativer Sozialforschung erläutert. Ihre Kenntnis ist aus zwei Gründen wesentlich: Zum einen ist sie Voraussetzung dafür, Studien kritisch beurteilen zu können; zum anderen sollten Sie diese Gütekriterien berücksichtigen, wenn Sie selbst einmal – beispielsweise in Form einer empirischen Abschlussarbeit – als Forscher/in tätig werden.

In den Kapiteln 2 bis 5 werden die Ethnografie und die teilnehmende Beobachtung, das Experteninterview und die qualitative Inhaltsanalyse, das narrative Interview und die Narrationsanalyse sowie die Grounded Theory Methodologie anhand der oben aufgelisteten klassischen Studien erläutert. Die einzelnen Kapitel stellen zunächst deren Autor/innen und ihre Zielsetzung vor, um den Fokus sodann auf das jeweilige Untersuchungsdesign zu richten. Die Untersuchungsergebnisse können hier nur stichwortartig zusammengefasst werden; für unsere Zwecke entscheidender ist es jedoch ohnehin, die für die jeweilige Studie charakteristischen Dimensionen qualitativer Sozialforschung anhand methodologischer Überlegungen zu reflektieren. Die einzelnen Kapitel schließen jeweils mit einem Exkurs zu vertiefenden Aspekten und/oder zur neueren Entwicklung der dort vorgestellten Erhebungs- und Auswertungsmethoden.

In Kapitel 6 werden diese Methoden abschließend in Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Anwendungsmöglichkeiten miteinander verglichen.